Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 27

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

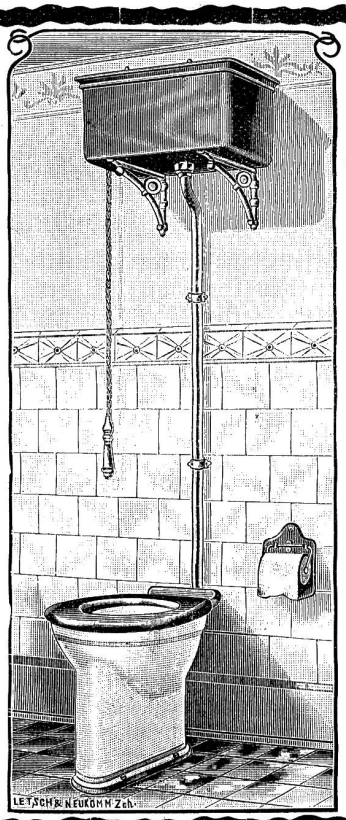
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Munzinger & Co.
Zürich

Gas-, Wasser-
und
Sanitäre Artikel
en gros. 998 i

Reichhaltige Musterbücher an Installateure und Wiederverkäufer gratis und franko.

Lebensfähigkeit des Kernholzes vom Mark aus und ist vorwiegend eine Folge des hohen Alters der Bäume. Unter letzterer versteht man jene Risse, welche von dem Mark aus sich nach auswärts erstrecken.

Dies sind kurz die meisten Krankheiten und Fehler der Hölzer.

Allgemeine Zeichen der Gesundheit sind folgende:

1. Gerader Wuchs.
2. Feine glatte Rinde.
3. Gleichmäßige Farbe der Rinde des ganzen Stammes.
4. Lebhaft gefärbtes, frisches Laub oder Nadeln.
5. Heller Klang beim Anschlagen mit dem Hammer oder Beilrücken.

(Fortsetzung folgt.)

Verbandswesen.

Der zürcher. kant. Handwerks- und Gewerbeverein hält Sonntag den 4. Oktober seine diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung im Gasthof zur „Krone" in Wetzikon ab. Neben den ordentlichen Geschäften steht auf der Traktandenliste ein Vortrag des Herrn Regierungsrat Bleuler über „Elektrische Kraftbeschaffung für den Kanton Zürich". Im Einladungszirkular werden die Delegierten der Seesektionen darauf aufmerksam gemacht, daß die elektrische Trambahn Meilen-Wetzikon auf 1. Oktober eröffnet werde. Diese Voraussetzung scheint aber nicht eintreffen zu können, denn gutem Vernehmen nach kann die Eröffnung nicht vor dem 5. Oktober erfolgen.

Trockene Wohnungen, Souterrains, Keller u. s. w.

(Korr.)

Mit der herannahenden feuchten und kalten Jahreszeit machen sich in vielen Häusern, namentlich in Neubauten, Stallungen 2c. feuchte Wände, Decken und Böden und damit zusammenhängend Schimmelbildung, Haus- und Mauerschwamm in sehr unangenehmer und lästiger Weise fühlbar.

Es dürfte daher für die Leser von großem Interesse sein, zu erfahren, daß neben den vielen zur Hebung dieser Uebelstände angebotenen, meist aber sich nicht bewährenden, nutzlosen Mitteln seit einiger Zeit unter dem Namen „Pinol" ein Fabrikat in den Handel gebracht wird, das, in Deutschland, Oesterreich und anderen Ländern seit langer Zeit eingeführt und bestens bewährt, sich auch in der Schweiz immer größerer Anerkennung und Verbreitung erfreut.

Dieses vorzügliche Trockenlegungs- und Desinfektionsmittel wird durch eine eigenartige Erfindung aus dem gehaltreichsten Harze der österreichischen Schwarzföhre hergestellt. Es wird in konzentriertem Zustande geliefert und dann je nach der Verwendung 3—10fach mit kaltem Wasser verdünnt; es ist giftfrei, nicht ätzend und gibt einen farblosen Anstrich.

Bei total durchfeuchteten Wänden ist es notwendig, daß der alte Anstrich und Verputz zuerst sorgfältig entfernt, das Mauerwerk einige Zeit freigelegt und dann intensiv mit einer Pinollösung 1:3 (1 Teil Pinol, 3 Teile Wasser) imprägniert wird. (2—3maliger Anstrich.) Hierauf wird dem neuzuverwendenden Mörtel, der Kalktünche, Erdfarbe 2c. gleichfalls Pinol (1 Teil zu 15 bis 20 Teilen) zugesetzt.

Bei weniger feuchten Wänden oden Feuchtflecken genügt meist ein zweimaliges Ueberstreichen mit Pinollösung 1:3.

Neben seinen hervorragenden Eigenschaften in Bezug auf Trockenlegung, Vertilgung von Schwamm- und Schimmelbildung kommt noch der Vorteil in Betracht, daß die auf einen Pinol-Anstrich aufgetragenen Oel- und Erdfarben, Kalktünche 2c. einen viel höheren Glanz und Dauerhaftigkeit (Gipsgrund größte Glätte) erhalten und bei Holzwänden die schöne Naturfarbe des Holzes und Vermeidung des Schwarzwerdens erzielt wird.